

Wünsche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477215>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Hast Du gesehen, er hat mich begrüßt — er hat mich begrüßt», haucht er und stößt in seiner Aufregung das Weinglas um. Der köstliche Twanner entrinnt. Schade.

«Woher weißt Du überhaupt, daß er Admiral ist?» frage ich ebenso plötzlich wie grob.

Freund H. tut beleidigt: «Ich weiß es von einem seiner Busenfreunde, das kann Dir genügen. Uebrigens sieht man es ihm auf den ersten Blick an» — und drängelnd, unwiderruflich — «betrachte Dir doch einmal dieses typische Navy-Gesicht! Wie kannst Du zweifeln!»

Ich schweige. Langsam geht mir der Admiral auf die Nerven. Ich entschlief mich schließlich zu einer wahrhaft verwegenen Handlung, stelle mich kurzerhand vor den berühmten Admiral und sage ihm, daß wir beide uns stritten, ob er ein pensionierter Admiral oder bloß ein Schwäbeli-Kapitän sei.

Der so unerwartet Angesprochene starrt mich zuerst verständnislos an und bricht dann überraschend in ein schallendes Gelächter aus: «Haha, hihi, haha! was, Sie kennen mich nicht? — jedes Kind kennt mich — ich bin immer noch der Schiffliervermieter B. am Utoquai. Admiral nennen mich nur die Lausbuben! Eine Art Uebername, wenn Sie so wollen...»

Er zwinkert mir lustig zu, nimmt einen kräftigen Schluck und — läßt mich stehen.

Wieder sitze ich mit Freund H. in der gemütlichen Weinstube. Gegenüber räkelte sich gelangweilt ein gelblich-exotischer Jüngling.

«Du» — und ich neige mich dem Freunde geheimnisvoll entgegen, «weißt Du, wer dort sitzt?»

«Nein», sagt er mürrisch.

«Der Kaiser von Siam» flüstere ich, in Hochachtung ersterbend. Hans Roelli

Wünsche

Man möchte auf dem Rücken schwimmen,
In einem Segelboote treiben
Und irgendwo fern allen schlimmen
Gesinnungen und Taten bleiben.

Man möchte gern sein Ohr verriegeln,
Still lächelnd, stumm sich niederlegend
In irgend einer schönen Gegend,
Wo Berge sich in Seen spiegeln.

Man möchte überhaupt entsagen,
Nicht nur, weil's heiß ist, allem Denken —
Und sich an sieben Wochentagen
Auf sein bescheidenes Ich beschränken.

Mit einem Wort, man möchte Ferien,
Sanft ruhen auf der Alpen Kissen,
Um von dem Kalk der Weltarterien
Nichts mehr zu hören und zu wissen. N.

HELVETIA 77

SORTIMENT

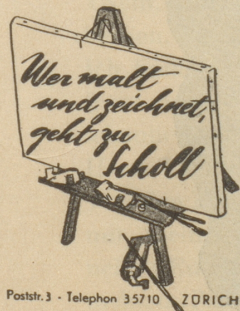
5 Rasierklingen
5 Lames à raser
5 Lame di rasoi

Die Sortiments-
packung Nr. 77

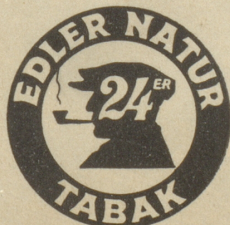
macht Ihnen einen Versuch leicht. Sie enthält 5 Klingen (4 verschiedene und 1 doppelt). Alle vier Sorten sind gut, aber unter den vier Typen ist eine, die sich ganz besonders für Ihren Bart eignet. — Wo steht geschrieben, daß dicke Klingen für starke Bärte und feine Klingen für zarte Haut passen? Das müssen Sie mit der Sortimentspackung No. 77 selber ausprobieren.

Preis Fr. 1.—.

En gros: BELRAS A.-G., Reginastraße 21, Zürich 2



Poststr. 3 · Telefon 35710 · ZÜRICH



Als Reiselektüre
immer der fröhliche
Nebelspalter!

Mit einem Feldpost-Abonnement
bereitet man große Freude!

Feldpost-Abonnements zum reduzierten Preis von Fr. 1.50 pro Monat, Fr. 4.50 für 3 Monate, oder Fr. 8.— für 6 Monate können beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach bestellt werden, unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages auf das Postcheckkonto IX 637.

Ein Kp. Kdt. schreibt dem Nebelspalter:

«Der Nebelspalter ist die gegebene Zeitschrift für den Soldaten im Felde, der immer mit ganz besonderem Interesse gelesen wird...»



FLORIDA-STUMPEN, gehaltvoll und doch
mild, für einen Zehner gibt es keinen bessern.
WEBER SÖHNE AG, MENZIKEN